



## Protokoll der 11. Sitzung des Einwohnerrates

vom 24. Juni 2009, 16.00 Uhr, im Landratssaal

---

**Anwesend:** 38 Mitglieder

**Entschuldigt:** Doris Lagnaz, Hanspeter Stoll

Traktanden	Laufnummer
1. Resolution „Verbleib der pädagogischen Fachhochschule in Liestal!“ ://: <i>Verabschiedung von Resolution.</i>	2009/65
2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2009/2010 ://: <i>Wahl von Einwohnerratsbüro gemäss Vorschlägen der Fraktionen.</i>	2009/70
3. Ersatzwahlen in einwohnerrätliche Kommissionen ://: <i>Wahl von vorgeschlagenen Mitgliedern in GPK, Fiko und BPK.</i>	2009/64
4. Ersatzwahl von einem Mitglied des Kindergarten- und Primarschulrates inkl. Kreisschulrat für restliche Amtsperiode vom 11.08.2009 – 31.07.2012 ://: <i>Wahl von Beat Martin-Rossbach.</i>	2009/68
5. Waldbaulinienpläne, Los 2 ://: <i>Überweisung an BPK.</i>	2009/63
6. Berichte des Stadtrates und der Finanzkommission zur Rechnung 2008 ://: <i>Genehmigung der Rechnung 2008.</i>	2009/60 2009/60a
7. Berichte des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission zum Amtsbericht 2008 ://: <i>Genehmigung von Amtsbericht 2008.</i>	2009/49 2009/49a
8. Abschreibung von Motionen und Postulaten ://: <i>Abschreibung von Motionen und Postulaten gemäss Anträgen Stadt- rat.</i>	2009/66
9. Zwischenbericht des Stadtrats zur Motion der interfraktionellen einwoh- nerrätlichen Integrationsgruppe betreffend „Politische Partizipation für Migranten und Migrantinnen in Liestal: Schaffung eines Partizipations- reglements“ ://: <i>Kenntnisnahme von stadträtlichem Zwischenbericht.</i>	2007/187 2007/187a
10. Verkehrssignalisation in der Begegnungszone – Postulat von Paul Fink- beiner der SVP/CVP/EVP-Fraktion; Bericht Stadtrat ://: <i>Kenntnisnahme von stadträtlichem Bericht.</i>	2007/150 2007/150a

11.	Standreglement – Postulat von Vreni Wunderlin der FDP-Fraktion; Bericht Stadtrat <i>://: Kenntnisnahme von stadträtlichem Bericht.</i>	2008/27 2008/27a
12.	Zwischenbericht zum Postulat „Aus Grünabfuhr wird Biopower“ <i>Vertagt.</i>	2008/30 2008/30a
13.	Berichte des Stadtrates und der Spezialkommission Gemeindeordnung und Reglemente betreffend Feuerwehrreglement-Totalrevision <i>://: Genehmigung der Spezialkommission GoR.</i>	2008/35 2008/35a
14.	Tempo 30–Zone Sichtern, Änderungen im Kreuzungsbereich Sichternstrasse / Wiedenhubstrasse <i>://: Genehmigung von stadträtlichem Antrag.</i>	2009/69
15.	Radtrouten / Bericht des Stadtrates zum Postulat von Erika Eichenberger namens der Grünen Fraktion betreffend sicheren Veloverbindungen zu Schule und Sport <i>Vertagt.</i>	2007/148 2007/148a
16.	Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion betreffend neues Buskonzept <i>Vertagt.</i>	2008/24
17.	Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Margrit Siegrist der SVP-Fraktion betreffend Verkehrsumlagerung im Zentrum <i>Vertagt.</i>	2009/41
18.	Postulat von Margrit Siegrist und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion betreffend Tourismusförderung Liestal <i>Vertagt.</i>	2009/42
19.	Postulat von Matthias Zimmermann der SP-Fraktion betreffend professionellem Stadt- und Standort-Entwicklungsprogramm für Liestal <i>Vertagt.</i>	2009/47
20.	Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Ernst Burkhardt namens der SP-Fraktion betreffend massiven (börsenbedingten?) Unterdeckung der BLKP <i>Vertagt.</i>	2009/54
21.	Antwort des Stadtrates auf die Interpellation von Regina Vogt der FDP-Fraktion betreffend Einführung einer neuen Fussgängerkultur in Liestal <i>Vertagt.</i>	2009/56
22.	Motion von Hanspeter Stoll namens der SP-Fraktion betreffend Verbesserung der Verkehrssituation an der Seltisbergerstrasse <i>Vertagt.</i>	2009/57

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) begrüsst die Anwesenden zur letzten Einwohnerrats-sitzung in dem von ihm präsidierten Amtsjahr.

In einer Gedenkminute wird den Verstorbenen Annemarie Maag-Büttner sel. (ehemalige Einwohnerrätin und Stadträtin, verstorben am 23.05.2009) sowie Eveline Stoll-Nardin sel. (Ehefrau von Einwohnerratsmitglied Hanspeter Stoll, verstorben am 22.06.2009) gedacht und den Trauerfamilien das Beileid ausgesprochen.

### **Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 22. April 2009**

Der Ratspräsident informiert darüber, dass vom Ratsbüro am 18. Juni 2009 das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2009 mit folgender Änderung genehmigt wurde:

*Votum Einwohnerrat Daniel Spinnler (FDP) auf Seite 201:*

(Anträge): ... Reduktion der Kosten auf CHF 300'000.-- ...

### **Mitteilungen des Ratsbüros**

- Die Demissionsschreiben der beiden Einwohnerratsmitglieder Regina Vogt (FDP) sowie Roman Zeller (FDP) werden verlesen, welche ihre Rücktritte aus dem Einwohnerrat per 30.06.2009 beziehungsweise 30.09.2009 bekanntgeben.
- Mit einem süßen Abschiedsgeschenk für alle Einwohnerratsmitglieder verabschiedet sich Paul Finkbeiner (SVP) nach seiner 13-jährigen Parlamentstätigkeit an seiner letzten Einwohnerratssitzung, was ihm namens der Einwohnerratsmitglieder vom Ratspräsidenten verdankt wird.
- An der letzten Sitzung hatte das Büro entschieden, vorderhand auf die Einführung einer Redezeitbeschränkung zu verzichten. Die Einwohnerratsmitglieder werden dazu aufge-rufen, sich bei ihren Voten im Einwohnerrat kurz zu fassen und auf das Wesentliche zu beschränken.
- Mit Schreiben vom 27.05.2009 hat Einwohnerrätin Vreni Wunderlin ihren Übertritt von der FDP-Fraktion in die CVP/EVP/GLPK-Fraktion bekanntgegeben sowie ihren Rücktritt aus den Kommissionen erklärt. Die Fraktionspräsidien hatten sich darauf geeinigt, dass der anfangs der Legislaturperiode ausgehandelte Verteilschlüssel der einwohnerrätlichen Kommissionen auch nach diesem Fraktionswechsel keine Änderungen erfährt.
- Dem Einwohnerrat sind vorgängig der heutigen Ratssitzung folgende Einwohnerratsvorla-gen als Tischpapiere zur Kenntnis gebracht worden:
  - Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2009/2010 (Nr. 2009/70)
  - Ersatzwahlen in einwohnerrätliche Kommissionen (Nr. 2009/64)
  - Entwicklungsplan 2010-2014 (Nr. 2009/67)
- In der heutigen Büro-Sondersitzung während der Pause wird das Büro noch formell be-schliessen, dass der Entwicklungsplan 2010-2014 (Nr. 2009/67) der Finanzkommission (Fiko) sowie Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen wird.

- Den Anwesenden ist die Broschüre der Spitex Regio Liestal betreffend „Mitgestaltung von Pflegefinanzierung“ verteilt worden.
- Den Ratsmitgliedern Adrian Mächler und Vreni Wunderlin wird für die Organisation des Einwohnerratsausfluges vom 24.06.2009 in die Biopower-Anlage mit anschliessendem Nachtessen in Pratteln gedankt.

### **Mitteilungen des Stadtrates**

- Stadtpräsidentin Regula Gysin berichtet, die Einwohnerratsmitglieder sind mit Mailversand vom heutigen Morgen über den Stand der Quartierplanung BÜcheli sowie das weitere Vorgehen betreffend dem Manor-Projekt informiert worden.
- Stadtpräsidentin Regula Gysin teilt mit, am 20.08.2009 wird ein FLIRT-Zug der Regio-S-Bahn auf den Namen „Liestal“ getauft. Zu diesem Anlass werden zu gegebener Zeit auch die Einwohnerratsmitglieder eingeladen.
- Stadtrat Peter Rohrbach informiert als Finanzchef kurz über die wichtigsten Punkte betreffend dem Entwicklungsplan 2010-2014, welcher den Einwohnerratsmitgliedern vorgängig der heutigen Sitzung verteilt wurde.

---

### **Stimmzähler/innen**

Gemäss Vorschlag des Ratsbüros werden als Stimmzähler/innen für die heutige Sitzung bestimmt:

- |                         |                    |
|-------------------------|--------------------|
| - Raissa Bonjour        | 1: Seite FDP       |
| - Meret Kaufmann        | 2: Mitte           |
| - Elisabeth Augstburger | 3: Seite SP, Grüne |
| - Paul Finkbeiner       | 4: Büro            |

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler sind zugleich auch als Mitglieder des Wahlbüros bestimmt, welches bei der Wahl des Präsidiums und des Büros für das Amtsjahr 2009/2010 zum Einsatz kommt.

Anstelle von Vreni Wunderlin wird Regina Vogt der FDP-Fraktion an der heutigen Sitzung im Büro Einsitz nehmen.

---

### **Neue persönliche Vorstösse:**

- Postulat von Hanspeter Zumsteg namens der Grünen Fraktion betreffend dem Erstellen des ausstehenden Trinkwasserversorgungskonzeptes Liestal (Nr. 2009/71)

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) nimmt Bezug auf das Büro-Protokoll vom 23.10.2008 und führt aus, dass die Abschreibung des Postulates Nr. 2008/206 betreffend einem Anschluss an die Hardwasser AG bzw. an den Regionenverbund noch immer hängig ist und formell noch abzuschreiben wäre. Das Büro wird an seiner nächsten Sitzung die weitere Behandlung des Postulates Nr. 2009/71 beraten, da Postulate nicht zulässig bei Geschäften sind, die vom Einwohnerrat bereits beim Stadtrat anhängig gemacht worden sind.

---

### **Traktandenliste**

Betreffend der Traktandenliste gemäss Einladungsschreiben vom 11.06.2009 werden keine Wortbegehren angemeldet.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) informiert, während dem Auszählen der Wahlzettel durch das Rats- und Wahlbüro können die traktandierten Geschäfte gleichwohl behandelt werden.

**87 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**1. Resolution „Verbleib der pädagogischen Fachhochschule in Liestal“ (Nr. 2009/65)**

Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

***R e s o l u t i o n***

***Verbleib der pädagogische Fachhochschule in Liestal!***

- *An den Stadtrat Liestal*
- *An den Vorsteher der Bildung-, Kultur- und Sportdirektion, Herrn Regierungsrat Urs Wüthrich*
- *An den Fachhochschulrat FHNW*
- *An die Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule FHNW*

*Die Debatte im Einwohnerrat von 22. April 2009 über die Interpellation “Die Pädagogische Hochschule gehört nach Liestal“ (2008/19) hat gezeigt, dass dem Einwohnerrat über alle Parteien hinweg der Verbleib der Pädagogische Hochschule in der Kantonshauptstadt vordringlich ist.*

- *Kein neues Provisorium in einem schlecht erreichbaren Campus in Muttenz sondern endlich eine attraktive Bleibe in zentraler Lage direkt an der S-Bahn.*
- *Keine kulturelle Ausdünnung der Stadt – die pädagogische Fachhochschule ermöglicht (wie viele Veranstaltungen zeigen) Synergien mit anderen wichtigen kulturellen Institutionen der Kantonshauptstadt.*
- *Die Lehrer/innenausbildung gehört in ein anregendes, volksnahes städtisches Ambiente und nicht in einen abgehobenen, isolierten Campus.*

***Wir bitten die Adressaten dieser Resolution mit hoher Dringlichkeit, gemeinsam eine Lösung zu suchen: en Verbleib der Pädagogischen Hochschule in Liestal - und dies in optimalen räumlichen Verhältnissen.***

*Liestal, den 13. Mai 2009*

---

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) gibt bekannt, dass die Resolution von den meisten Einwohnerratsmitgliedern unterzeichnet wurde. Gestützt auf § 51 des einwohnerrätlichen Geschäftsreglementes ist eine Resolution zustande gekommen, wenn dieser 2/3 der Einwohnerratsmitglieder zustimmen.

Regina Vogt (FDP) stellt fest, die Resolution ist erfreulicherweise zahlreich von Einwohnerratsmitgliedern sämtlicher Fraktionen unterzeichnet worden. Wichtig ist, dass beim bestehenden Gebäude bis zum definitiven Standort noch Sanierungsinvestitionen getätigt werden. Bei einem kürzlichen Treffen mit dem Stadtrat vom 16.06.2009 hatten die Landratsmitglieder des Bezirks Liestal ihre Unterstützung im Kantonsparlament zugesichert.

Stadtrat Lukas Ott nimmt erfreut Kenntnis von der einwohnerrätlichen Resolution. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird der neue Standort in Muttenz sein. Gemäss regierungsrätlichem Schreiben vom Mai 2009 soll die Fachhochschule bis zum Bezug der Neubaute in Liestal bleiben. Auch von der Hanro liegen diesbezügliche Zusicherungen betreffend einer möglichen Zwischenlösung vor. Betreffend der Standortfrage der pädagogischen Fachhochschule werden weitere seriöse Abklärungen erwartet.

*://:* Die einwohnerrätliche Resolution wird einstimmig zu Händen des Regierungsrates (BKSD BL), des Stadtrates, des Fachhochschulrates FHNW sowie der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule FHNW verabschiedet.

**88 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2009/2010 (Nr. 2009/70)**

**a) Präsidium**

Pascal Porchet (FDP) freut sich, dass seine Fraktion Adrian Mächler als Präsidenten des Einwohnerrates vorschlagen darf. Der Vorgeschlagene wird kurz vorgestellt.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) stellt fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	34
- Ungültige und leere Wahlzettel:	1
- Gültige Wahlzettel:	33
- Absolutes Mehr:	17

://: **Adrian Mächler** ist mit 33 Stimmen für das Amtsjahr 2009/2010 als Einwohnerratspräsident gewählt.

Adrian Mächler (FDP) dankt für die Wahl zum Einwohnerratspräsidenten und erklärt die Annahme der Wahl.

Stadtpräsidentin Regula Gysin überreicht dem Neugewählten namens des Stadtrates einen Blumenstrauß und wünscht ihm viel Glück in seinem Amtsjahr als Einwohnerratspräsident.

Regina Vogt (FDP) beglückwünscht Adrian Mächler stellvertretend für ihre Fraktion zur Wahl und wünscht dem neuen Ratspräsidenten alles Gute in seinem Amtsjahr.

**b) Vize-Präsidium**

Erika Eichenberger (GL) führt aus, ihre Fraktion sei stolz darauf, dem Einwohnerrat Jürg Holinger als Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das neue Amtsjahr vorschlagen zu dürfen. Der Vorgeschlagene wird kurz vorgestellt.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) stellt fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	35
- Ungültige und leere Wahlzettel:	1
- Gültige Wahlzettel:	34
- Absolutes Mehr:	18

://: **Jürg Holinger** ist mit 34 Stimmen für das Amtsjahr 2009/2010 als Einwohnerrats-Vizepräsident gewählt.

Jürg Holinger (GL) dankt für die Wahl zum Vizepräsidenten und erklärt die Annahme der Wahl.

**c) übrige Mitglieder des Ratsbüros**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) verliest die Namen der noch zu wählenden, übrigen Ratsbüromitglieder und stellt nach Umfrage fest, dass betreffend deren Wahl keine Wortbegehren angemeldet werden.

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig als Ratsbüromitglieder für das Amtsjahr 2009/2010 gewählt:

Ordentliche Mitglieder:

Elisabeth Augstburger	(CVP/EVP/GLP)
Raissa Bonjour	(SP)
Markus Meyer	(SVP)
Philipp Senn	(SP)
Sabine Sutter	(FDP)

Ersatzmitglieder:

Hans Brodbeck	(FDP)
Meret Kaufmann	(GL)
Doris Lagnaz	(CVP/EVP/GLP)
Regula Nebiker	(SP)
Hans Rudolf Schafroth	(SVP)



**89 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**3. Ersatzwahlen in einwohnerrätliche Kommissionen (Nr. 2009/64)**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) nimmt Bezug auf die Vorlage Nr. 2009/64 und stellt fest, dass betreffend der Umbesetzung bei den einwohnerrätlichen Kommissionen keine Wortbegehren angemeldet werden.

://: Gemäss Antrag der Fraktionen werden die vorgeschlagenen Mitglieder in die einwohnerrätlichen Kommissionen gewählt:

***Geschäftsprüfungskommission (GPK)***

- Meret Kaufmann (GL) anstelle Hanspeter Zumsteg
- Pascal Porchet (FDP) anstelle Vreni Wunderlin

***Finanzkommission (Fiko)***

- Hanspeter Zumsteg (GL) als *Ersatzmitglied* anstelle Jürg Holinger

***Bau- und Planungskommission (BPK)***

- Franz Kaufmann (SP) anstelle Philipp Senn
- Hanspeter Zumsteg (GL) anstelle Jürg Holinger
- Jürg Holinger (GL) als *Ersatzmitglied* anstelle Hanspeter Zumsteg
- Philipp Senn (SP) als *Ersatzmitglied* anstelle Franz Kaufmann

**90 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**4. Ersatzwahl von einem Mitglied des Kindergarten- und Primarschulrates inkl. Kreisschulrat für restliche Amtsperiode vom 11.08.2009 – 31.07.2012 (Nr. 2009/68)**

Regula Nebiker (SP) erläutert, Herr Beat Martin-Rossbach habe sich als Kandidat mit einem Flyer bei allen Einwohnerratsmitgliedern sowie an den Fraktionssitzungen persönlich vorgestellt. Es ist deshalb wohl nicht nötig, dass der Vorgeschlagene an der heutigen Einwohnerratssitzung noch näher vorgestellt werden muss.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) fügt hinzu, es liege nur ein Wahlvorschlag vor. Er kann nach Umfrage feststellen, dass aus dem Einwohnerrat niemand eine geheime Abstimmung wünscht und deshalb über den Wahlvorschlag offen abgestimmt werden kann.

**://:** Gemäss Wahlvorschlag der SP Liestal wird Herr Beat Martin-Rossbach einstimmig für die restliche Amtsperiode vom 11.08.2009 – 31.07.2012 als Mitglied des Kindergarten- und Primarschulrates inkl. Kreisschulrat gewählt.

Dem auf der Tribüne sitzenden, neugewählten Schulratsmitglied Beat Martin-Rossbach gratuliert der Ratspräsident namens des Einwohnerrates zur Wahl und wünscht ihm viel Glück und Befriedigung bei der Ausübung dieses Amtes.

**91 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**5. Waldbaulinienpläne, Los 2 (Nr. 2009/63)**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) teilt mit, dass das Büro die Überweisung der Vorlage an die Bau- und Planungskommission BPK vorschlägt.

Hans Brodbeck (FDP) informiert, auch seine Fraktion spreche sich für eine Vorberatung des Geschäfts durch die BPK aus.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) stellt nach Umfrage fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden.

://: Einstimmig wird die stadträtliche Vorlage Nr. 2009/63 an die einwohnerrätliche Bau- und Planungskommission BPK zur Vorberatung überwiesen.

**92 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**6. Berichte des Stadtrates und der Finanzkommission zur Rechnung 2008 (Nr. 2009/60, Nr. 2009/60a)**

Heinz Lerf (FDP) stellt als Präsident der Finanzkommission den Fiko-Bericht kurz vor, hält kurz die wichtigsten Punkte fest und macht ergänzende Angaben: Die Rechnung 2008 ist von der Fiko an 5 Sitzungen beraten worden, wobei an der einen Sitzung verschiedene Punkte und Fragen zusammen mit Herrn Gerhard Schmied der ROD-Treuhand thematisiert wurden. Von der Treuhänderin wird im Bericht vom 15.05.2009 eine ordnungsgemässe Buchführung attestiert und die Genehmigung der Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 736'219.73 empfohlen. Rund 50 Fragen der Fiko wurden vom Stadtrat und der Verwaltung in Kürze beantwortet. Die Schwerpunktthemen der Fiko im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung sind im Bericht aufgeführt, wobei weitere Abklärungen sowie Massnahmen im Zusammenhang mit dem Engelsaal, der Sanierung der Schulanlage Fraumatt und der Nachtragskredite noch nötig sind. Erfreulicherweise schliesst in der Folge die Rechnung 2008 bereits zum vierten Mal mit einem positiven Ergebnis ab. Die budgetierten Investitionen wurden auch tatsächlich getätigt, weshalb auch die Verschuldung um rund CHF 242'000.-- zugenommen hat. Die Fiko kann die stadträtlichen Anträge unterstützen und beantragt die Genehmigung der Rechnung 2008 einstimmig.

Peter Furrer (CVP/EVP/GLP) erklärt, die guten Abschlüsse der Rechnung 2008 sind auch auf eine gute Ausgabendisziplin zurückzuführen. Dies trifft bei den Investitionsrechnungen nicht überall zu. Die Fremdverschuldung hat sich nicht massiv geändert und der veranschlagte Schuldenabbau war nicht wie geplant möglich gewesen. Seine Fraktion kann dem Fiko-Antrag zustimmen.

Corinne Ruesch (GL) meint, dass Ertragsüberschüsse in früheren Zeiten wohl eher Zufallstreffer waren und die stadträtliche Strategie der letzten Jahre länger und mehr aufgehen wird. Ihre Fraktion hat deshalb kein Verständnis für Bestrebungen und Kapriolen wie beispielsweise Steuersenkungen zu Unzeiten. Die von der Fiko verlangte Überprüfung der Engelsaal-Situation ist nötig und sinnvoll. Der Antrag der Fiko für eine Genehmigung der Rechnung 2008 wird von ihrer Fraktion ebenfalls unterstützt.

Peter Stengle (SP) bemerkt, als neues Fiko-Mitglied schätzte er im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung insbesondere das Instrument „Management Letter“ sowie die Unterstützung des Stadtrates und der Verwaltung im Zusammenhang mit der Beantwortung der Fragen der Kommission. Seine Fraktion stimmt dem Fiko-Antrag zu.

Michael Bischof (FDP) hält auch stellvertretend für Fiko-Mitglied Daniel Spinnler fest, dass seine Fraktion von der Mehrverschuldung von CHF 242'000.-- Kenntnis nimmt. Erfreut nimmt man Kenntnis vom positiven Bericht betreffend der Mehrwertsteuer-Revision. Eine Reduktion der Pendenzen gemäss den Revisionsfeststellungen und dem Management Letter ist wünschenswert. Auch betreffend dem Prozess „Nachtragskredite“ ist Handlungsbedarf vorhanden, damit es zu keinen weiteren Überraschungen im Zusammenhang mit Kreditüberschreitungen kommt. Betreffend den weiteren Abklärungen im Zusammenhang mit dem Engelsaal wird empfohlen, dass dabei auch die Geschichte aufgearbeitet wird, hatte sich doch der damalige Stadtrat und Stadtpräsident in verdankenswerter Weise für den Erhalt des Hotels Engels eingesetzt.

Markus Meyer (SVP) bemerkt, er habe als Fiko-Mitglied ersten Erfahrungen im Zusammenhang mit der Beratung der Rechnung 2008 machen können. Betreffend der Rechnungsablage werden keine weiteren Ergänzungen gemacht. Seine Fraktion kann dem Antrag der Kommission zustimmen.

Stadtrat Peter Rohrbach dankt für die gute Aufnahme der Fraktionen. Betreffend der Investitionstätigkeiten wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei laufenden Projekten eine Abgrenzung per Ende Jahr schwer möglich ist und auf Bauverschiebungen oftmals kaum Einfluss genommen werden kann. Betreffend den künftigen Budgetüberschreitungen beziehungsweise Nachtragskredite wurde bereits das Nötige in die Wege geleitet.

Ratspräsident Franz Kaufmann stellt nach Umfrage fest, dass der Einwohnerrat seinem Vorschlag zustimmt, dass über die Anträge des Stadtrates sowie der Finanzkommission in einer Abstimmung gesamthaft abgestimmt wird.

://: Die Rechnung 2008 wird einstimmig genehmigt.

**93 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**7. Berichte des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission  
zum Amtsbericht 2008 (Nr. 2009/49, Nr. 2009/49a)**

Dieter Epple (SVP) stellt als Kommissionspräsident den GPK-Bericht betreffend dem Amtsbericht kurz vor: Betreffend der Prüfung und Vorberatung durch die GPK wird auf den Bericht und die Vorlage Nr. 2009/49a verwiesen. Die Fragen der GPK zum Amtsbericht wurden mittels schriftlicher Fragestellung der Kommissionsmitglieder durch schriftliche Antworten des Stadtrates und der Verwaltung sowie einem Gespräch mit der Stadtpräsidentin beantwortet. Es wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. Nicht verständlich ist die unterschiedliche Nummerierung zwischen dem Jahresprogramm und dem Amtsbericht, was bereits in früheren Jahren Anlass zu Diskussionen gab. Die einheitliche Nummerierung der Berichtspunkte im Jahresprogramm und im Amtsbericht wird von der GPK mit einem Zusatzantrag verlangt. Ferner wird verlangt, dass zu jedem Programmpunkt des Jahresprogrammes im Amtsbericht eine aussagekräftige Erklärung abgegeben wird. Dem Stadtrat und Verwaltungsangestellten wird für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Amtsbericht 2008 der beste Dank ausgesprochen.

Peter Küng (SP) äussert, seine Fraktion werde beide Anträge der GPK unterstützen. Speziell wurde von der stadträtlichen Stellungnahme zu Händen des Organisationskomitees betreffend der EURO 08 Kenntnis genommen.

Hanspeter Zumsteg (GL) erklärt, der Amtsbericht gibt einen guten Überblick über das Geschehene und die geleisteten Arbeiten des vergangenen Jahres. Seine Fraktion findet es deshalb auch wichtig, dass im Amtsbericht betreffend der im Jahresprogramm formulierten Ziele berichtet wird. Speziell werden folgende inhaltliche Punkte hervorgehoben: Das Energiestadt-Label verpflichtet auch und so ist es wichtig, dass die geplanten weiteren Schritte in Kürze auch umgesetzt werden, damit der Energieverbrauch reduziert werden kann. Bei den Sozialen Diensten muss die Führung und das Controlling weiterhin verstärkt werden. Die Einführung des Casemanagements muss unbedingt noch dieses Jahr umgesetzt werden. Betreffend der Mindereinnahmen von rund CHF 200'000.— pro Jahr im Zusammenhang mit der Gratisparkierstunde ist eine Erfolgskontrolle mit Kosten- und Nutzenrechnung nötig. Die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt ist sehr wichtig und dazu kann sicher die betreute Velostation etwas beitragen. Nach wie vor fehlt ein Trinkwasserversorgungskonzept mit Risikoabschätzung und dieses sollte dringend noch vor den Investitionsbeschlüssen dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht werden. Seine Fraktion stimmt den Anträgen der GPK zu.

Sabine Sutter (FDP) schliesst sich den Vorrednern an und spricht dem Stadtrat und der Verwaltung den Dank betreffend der Beantwortung des umfangreichen GPK-Fragebogens im Zusammenhang mit dem Amtsbericht 2008 aus. Ihre Fraktion wird die Anträge der GPK unterstützen.

Paul Finkbeiner (SVP) informiert, auch seine Fraktion wird den GPK-Anträgen zustimmen. Persönlich bedauert er es, dass nach wie vor viele Veranstaltungen wie Kinderkonzerte usw. in der Rathausstrasse stattfinden sollen und keine andere Lösung gefunden werden kann.

Claudia Gloor (CVP/EVP/GLP) erklärt, als neues Einwohnerrats- und GPK-Mitglied sei sie froh und dankbar über den formulierten Zusatzantrag der GPK betreffend der einheitlichen Nummerierung der Berichtspunkte. Ihre Fraktion wird den beiden GPK-Anträgen zustimmen.

Stadpräsidentin Regula Gysin dankt der GPK für die offene Diskussion und ihr Interesse an den vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung. Beim Gespräch mit der GPK wurde unter anderem auch thematisiert, dass an der letzten Einwohnerratssitzung desavouierende Äusserungen gemacht wurden, welche Mitarbeiter der Verwaltung persönlich betroffen machten. Der Vorfall wurde im Nachgang zur Einwohnerratssitzung im Stadtrat und bei einem Gespräch mit dem Einwohnerratspräsidium thematisiert. Von der Sozialhilfebehörde ist zwischenzeitlich auch ein Schreiben an den Einwohnerratspräsidenten verschickt worden. Eine direkte Kontaktaufnahme bei Problemen und Fragen ist wünschenswert.

://: Den Anträgen der GPK betreffend der Genehmigung des Amtsberichtes 2008 sowie künftigen einheitlichen Nummerierung sowie Berichterstattung zu sämtlichen Programmpunkten im Amtsbericht wird einstimmig zugestimmt.

94 0.01.011.01 Einwohnerrat

8. Abschreibung von Motionen und Postulaten (Nr. 2009/66)

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) teilt mit, der Stadtrat macht mit der Vorlage Nr. 2009/66 Gebrauch von der Möglichkeit gemäss § 44 des Einwohnerrat-Geschäftsreglementes, womit Motionen und Postulate mit einer Kurzvorlage zur Abschreibung beantragt werden können.

**1. Dringliche Motion der FDP-, SP- und SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend Sanierung des Finanzhaushaltes der Stadt Liestal (Nr. 02/118): Antrag Stadtrat für Nicht-Abschreibung von Motion.**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) stellt fest, dass zum stadträtlichen Antrag keine Wortbegehren angemeldet werden.

://: Einstimmig stimmt der Einwohnerrat dem stadträtlichen Antrag zu, dass das Geschäft noch nicht abgeschrieben wird.

**2. Postulat von Orla Oeri-Devereux namens der SP-Fraktion für eine Situationsanalyse der Liestaler Jugend (Nr. 2003/163): Antrag Stadtrat für Abschreibung.**

Walter Leimgruber (SP) erklärt, seine Fraktion kann dem stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates nicht zustimmen, da die im Vorstoss verlangte Situationsanalyse noch immer nicht vorliegt. Gemäss den Erläuterungen des Stadtrates wird einiges getan betreffend der Jugendarbeit. Doch ist wegen der fehlenden Situationsanalyse nicht bekannt, basierend auf welchen Erkenntnissen, Problemen und Bedürfnissen etwas unternommen wird. Wie kann die Wirkung der Massnahmen überprüft werden, wenn keine Ziele formuliert sind? Wird beispielsweise periodisch ein Monitoring betreffend den Problemen durchgeführt, welche alle Jugendlichen von Liestal betreffen, wobei dabei der Fokus nicht alleine bei den sogenannten problematischen Jugendlichen sein soll?

Erika Eichenberger (GL) nimmt Bezug auf den stadträtlichen Bericht und stellt fest, dass diesem nicht entnommen werden kann, wo nun das Substrat betreffend der Liestaler-Jugendarbeit liegt. Das Votum des Vorredners kann deshalb unterstützt werden. Auch ihre Fraktion wird dem stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates nicht zustimmen.

Elisabeth Augstburger (CVP/EVP/GLP) orientiert, ihre Fraktion wird dem stadträtlichen Antrag zustimmen. Es ist wohl keine Situationsanalyse gemacht worden, doch sind diesbezügliche Abklärungen getroffen und Massnahmen in die Wege geleitet worden.

Hanspeter Meyer (SVP) bemerkt, auch seine Fraktion wird der Abschreibung des Postulates zustimmen, da es auch taktisch Sinn macht, dass ältere Vorstösse abgeschrieben werden, damit man dann zu demselben Geschäft auch wieder nachstossen kann.

Pascal Porchet (FDP) erklärt, auch seine Fraktion wird der Postulatsabschreibung grossmehrheitlich zustimmen. Der global abgefasste Vorstoss ist zu wenig griffig, damit der Stadtrat auch konkret ansetzen und Aufgaben erledigen könnte.

://: Mit 20 Ja-Stimmen wird bei 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen dem stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates mehrheitlich zugestimmt.



**3. Postulat von Sabine Sutter und Regina Vogt namens der FDP-Fraktion zum Jugendtreffpunkt Joy im Haus zur Allee (Nr. 2004/11): Antrag Stadtrat für Abschreibung.**

Regina Vogt (FDP) weist auf den stadträtlichen Bericht hin und hält fest, dass den Anregungen des Vorstosses weitestgehend entsprochen wird. Die Koordination des Joy-Umbaus mit der bevorstehenden Allee-Umgebungsgestaltung macht Sinn und so können die beiden Postulantinnen der Abschreibung ihres Vorstosses gemäss stadträtlichem Antrag zustimmen.

Corinne Ruesch (GL) nimmt Bezug auf die stadträtliche Antwort zur GPK-Frage Nr. 2.5.4 betreffend dem Amtsbericht 2008 im Zusammenhang mit dem Joy-Nutzungskonzept. Die vom Stadtrat in Aussicht gestellte Vorlage liegt noch nicht vor, weshalb auch das Postulat noch nicht abgeschrieben werden soll. Mit der Einwohnerratsvorlage wird hoffentlich auch die Zielgruppe der künftigen Nutzniesser des Joy definiert. Es ist zu erwarten, dass mit der Einwohnerratsvorlage unter anderem auch die Vorprojekt-Genehmigung beantragt wird. Der Einwohnerrat wird gebeten, vorgängig der Postulatsabschreibung noch die stadträtliche Vorlage abzuwarten, welche für die nächste Einwohnerratssitzung in Aussicht gestellt wurde.

Matthias Zimmermann (SP) unterstützt das Votum der Vorrednerin und erinnert daran, dass ebenfalls das Nutzungskonzept betreffend der Allee dem Stadtrat noch nicht zur Kenntnis gebracht worden ist. Seine Fraktion wird der Abschreibung des Postulates Nr. 2004/11 nicht zustimmen.

Elisabeth Augstburger (CVP/EVP/GLP) orientiert, ihre Fraktion wird dem Antrag für eine Abschreibung des Postulates zustimmen.

://: Mit 21 Ja-Stimmen wird bei 15 Nein-Stimmen dem stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates mehrheitlich zugestimmt.

**4. Postulat von Paul Finkbeiner namens der SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend der Änderung der gebührenpflichtigen Parkierungszeiten (Nr. 2006/87): Antrag Stadtrat für Abschreibung.**

Paul Finkbeiner (SVP) erklärt, als Postulant könne er sich mit der Abschreibung seines Vorstosses einverstanden erklären.

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden.

://: Einstimmig wird dem stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates Nr. 2006/87 zugestimmt.

**5. Postulat von Hans-Rudolf Schafroth namens der SVP/CVP/EVP-Fraktion betreffend „Sauberes Liestal“ (Nr. 2006/102): Antrag Stadtrat für Nicht-Abschreibung.**

Hansrudolf Schafroth (SVP) führt aus, es sind doch Besserungen betreffend einem sauberen Stedtle sichtbar und merkbar. Für die diesbezüglichen Anstrengungen wird gedankt. Ein Umdenken in vielen Köpfen muss noch stattfinden. Mit dem vom Stadtrat vorgeschlagenen weiteren Vorgehen kann er sich als Postulant einverstanden erklären.

Elisabeth Augstburger (CVP/EVP/GLP) äussert, ihre Fraktion wird den stadträtlichen Antrag für eine Abschreibung des Postulates unterstützen.

Michael Bischof (FDP) informiert, dass jeweils an den Freitagabenden vermehrt Jugendliche im Stedtli präsent sind. Es wird angeregt, dass danach vermehrt der Abfall eingesammelt wird. Es stellt sich ihm zudem die Frage, weshalb verschiedene Abfallkübel weggeräumt wurden.

://: Einstimmig wird dem stadträtlichen Antrag für eine Nicht-Abschreibung des Postulates Nr. 2008/102 zugestimmt.

95 0.01.011.01 Einwohnerrat

**9. Zwischenbericht des Stadtrats zur Motion der interfraktionellen einwohnerrätlichen Integrationsgruppe betreffend „Politische Partizipation für Migranten und Migrantinnen in Liestal: Schaffung eines Partizipationsreglements“ (Nr. 2007/187, Nr. 2007/187a)**

Elisabeth Augstburger (CVP/EVP/GLP) teilt mit, ihre Fraktion nehme erfreut Kenntnis vom stadträtlichen Zwischenbericht sowie dem geplanten weiteren Vorgehen.

Margrit Siegrist (SVP) erklärt, ihre Fraktion vertritt nach wie vor die gleiche Meinung betreffend der Vorlage. Viele Migrantinnen und Migranten haben bereits heute verschiedene Mitsprachemöglichkeiten. Offenbar ist deren Interesse an der Bildung einer Dachorganisation nicht sehr gross, kann man doch einem Protokoll der interfraktionellen Integrationsgruppe entnehmen, dass das eingeschlafene Migrantenforum reaktiviert werden muss. Wissen die Befürworter überhaupt, ob die Migranten ein Interesse an einer politischen Partizipation haben oder muss diesbezüglich gar noch Überzeugungsarbeit geleistet werden? Die Notwendigkeit eines solchen Reglements wird in Frage gestellt. Ihre Fraktion wird den stadträtlichen Bericht nicht zur Kenntnis nehmen.

Elisabeth Spiess (GL) äussert, der Zwischenbericht des Stadtrates ist etwas kurz gefasst. Entgegen der Aussage ihrer Vorrednerin teilt auch sie die Meinung des Stadtrates, dass nach wie vor sehr viele Motivierte an der Arbeit sind. Einige Mitglieder des früheren Migrantenforums hatten sich seit dem Start im Jahre 2004 zwischenzeitlich einbürgern lassen oder sind weggezogen. Ihre Fraktion wird den Bericht zur Kenntnis nehmen.

Hans Brodbeck (FDP) informiert, seine Fraktion werde vom stadträtlichen Zwischenbericht Kenntnis nehmen. Nach den gemachten Erfahrungen muss er feststellen, dass sich der anfängliche Optimismus heute auf wenige Punkte und Personen reduziert ist. Der eingeschlagene Weg soll aber dennoch weiterverfolgt werden. Grundsätzlich müsste man sich dabei aber überlegen, ob eine Zusammenführung der verschiedenen Migrantenvereine zu einer Dachorganisation überhaupt Sinn macht.

Walter Leimgruber (SP) hält fest, auch er habe schon an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und kann der Aussage seines Vorredners zustimmen, dass die Bildung einer Dachorganisation für alle Migrantenvereine schwierig werden dürfte. Mit einer weiterhin positiven Einstellung soll aber der eingeschlagene Weg beschritten werden. Seine Fraktion wird vom Bericht Kenntnis nehmen.

Erika Eichenberger (GL) bemerkt, es ist schon viel Arbeit investiert worden und nun soll nicht auf einmal einfach der Kopf in den Sand gesteckt werden. Betreffend der verschiedenen Wegzüge von ehemaligen Migrantenforumsmitgliedern sei ergänzend festgehalten, dass beispielsweise auch Einwohnerratsmitglieder innert der Amtsperiode andere Wege einschlagen und sich beispielsweise Nachrückende zwischenzeitlich neu orientiert haben.

Stadträtin Marion Schafroth ermutigt die Einwohnerratsmitglieder dazu, dem stadträtlichen Zwischenbericht zuzustimmen. Man hofft, dass auch der sich um das bevorstehende Integrationsfest ergebende Schwung genutzt werden kann. Der Stadtrat hat auf eine umfangreiche Berichterstattung verzichtet, da ja alle Fraktionen auch in der einwohnerrätlichen Integrationsgruppe vertreten sind.

://: Mit 26 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen nimmt der Einwohnerrat Kenntnis vom stadträtlichen Zwischenbericht zur Motion Nr. 2007/187.

**96 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**10. Verkehrssignalisation in der Begegnungszone – Postulat von Paul Finkbeiner der SVP/CVP/EVP-Fraktion; Bericht Stadtrat (Nr. 2007/150, Nr. 2007/150a)**

Paul Finbeiner (SVP) legt dar, Aussagen der Stadtpolizei betreffend der fehlenden Rechtsicherheit hätten ihn dazu bewogen, dass mit seinem Postulat die Überprüfung der Rechtslage thematisiert wird. Dass gemäss Kurzbericht nun keinerlei Anpassungen nötig waren, überrascht ihn schon etwas, doch kann er sich mit der beantragten Abschreibung seines Postulates einverstanden erklären.

Stadtpräsidentin Regula Gysin antwortet, im Zeitpunkt der Postulatseinreichung war vor allem auch der Schilderwald ein Hauptthema und so hatte die Stadtpolizei nach der Überweisung des Postulates die diesbezüglichen verkehrspolizeilichen Massnahmen überprüft. Die Resultate sind im vorliegenden Bericht erwähnt.

://: Einstimmig wird der Antrag betreffend der Kenntnisnahme des stadträtlichen Berichtes und Abschreibung des Postulates Nr. 2007/150a genehmigt.

**97 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**11. Standreglement – Postulat von Vreni Wunderlin der FDP-Fraktion; Bericht Stadtrat (Nr. 2008/27, Nr. 2008/27a)**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) informiert darüber, dass von der Grünen Fraktion ein Antrag vorliegt, mit welchem die Rückweisung der stadträtlichen Vorlage verlangt wird. Der Rückweisungsantrag wird damit begründet, dass vom Stadtrat insbesondere die Überprüfung von § 4 der Verordnung für die kurzzeitige Benützung von Allmend vom 12.05.2009 zu überprüfen ist.

Corinne Ruesch (GL) fügt hinzu, die Umsetzung von § 4 der Verordnung betreffend einer Verweigerung und dem Entzug einer Allmend-Bewilligung dürfte schwierig sein. Die betreffenden Bestimmungen dürften als Richtlinien schlussendlich unpräzise und zu wenig griffig sein, weshalb das Ziel des politischen Vorstosses nicht erreicht wird. Ferner sollte im Zusammenhang mit den weiteren Abklärungen die Frage geklärt werden, ob die Rechtsgrundlage betreffend der stadträtlichen Verordnung tatsächlich im Zusammenhang mit den Scientology-Werbeaktionen verhält. Mit der Rückweisung des Geschäfts erhofft man sich, dass vom Stadtrat die verschiedenen Fragen geklärt und die Bestimmungen in einem Reglement geregelt werden, damit sich der Einwohnerrat alsdann auch damit auseinandersetzen kann.

Vreni Wunderlin (CVP/EVP/GLP) unterstützt als Postulantin den Antrag und die Argumentation der Grünen Fraktion. Insbesondere das Fehlen der gesetzlichen Grundlage ist problematisch.

Michael Bischof (FDP) meint, dem Stadtrat sollte das Vertrauen im Zusammenhang mit der Umsetzung der von ihm erlassenen Verordnung geschenkt werden. Sollten die diskutierten Bestimmungen tatsächlich willkürlich ausgelegt werden, so könnten diese vom Einwohnerrat immer noch mit demokratischen Mitteln und politischen Vorstössen unterbunden werden.

://: Mit 6 Ja- gegen 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Rückweisungsantrag abgelehnt.

Vreni Wunderlin (CVP/EVP/GLP) ist froh über die neuen Bestimmungen gemäss stadträtlichen Verordnung. Betreffend der Bestimmungen gemäss § 6 „Zuteilungen“ müsste darauf geachtet werden, dass Scientology sich beispielsweise unter verschiedenen Namen als Geschwisterin verstecken kann. Frankreich ist daran, landesweit Scientology zu verbieten. Wie wird der Energie- und Wasserverbrauch ermittelt, damit diese gemäss § 10 Abs. 3 auch in Rechnung gestellt werden können? Basierend auf welcher gesetzlichen Grundlage kann die Belästigung von Passanten gemäss § 4 Bst. c verboten und unterbunden werden? Gibt es betreffend der Märkte ein separates Reglement? Wer zeichnet betreffend dem Vollzug und der Kontrolle der neuen Verordnung verantwortlich?

Margrit Siegrist (SVP) informiert, ihre Fraktion stimmt dem stadträtlichen Antrag zu. In der neuen Verordnung ist nur die kurzzeitige Benützung der Allmend geregelt. In welchem Reglement oder in welcher Verordnung ist denn die dauernde Allmendbenützung geregelt?

Stadtpräsidentin Regula Gysin antwortet, die soeben gestellten Fragen können nicht so einfach hier und heute beantwortet werden. Die Verordnung für die kurzzeitige Benützung von Allmendareal basiert auf dem Gemeindegesetz. Diese ist nach Abklärungen mit dem Kanton und einem Vernehmlassungsverfahren, zu welchem beispielsweise die IG Liestal, IGOL Liestal usw. eingeladen wurde, ausgearbeitet worden. Ein Verbot von Scientology-Werbeaktionen wie in Frankreich ist in der Schweiz nicht möglich. Mit der neuen Verordnung kann aber die Stadt Liestal bei verschiedenen Problemfällen Einfluss nehmen.

Peter Küng (SP) macht darauf aufmerksam, dass die Zuteilungen sowie Einschränkungen gemäss § 6 der Verordnung bei Wahlen und Abstimmungen etwas knapp bemessen sind und Stand- sowie Werbeaktionen von Parteien stark einschränken dürften.

://: Mit 28 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen wird dem stadträtlichen Antrag zugestimmt und das Postulat Nr. 2008/27 abgeschrieben.

**TRAKTANDENLISTE - Änderung**

://: Der Vorschlag von Ratspräsident Franz Kaufmann wird gutgeheissen, dass wegen Zeitmangel die beiden Traktanden Nr. 13 „Feuerwehrrglement-Revision“ und Nr. 14 „Tempo 30-Zone Sichtern“ vorgezogen werden. Das Postulat „Aus Grünabfuhr wird Biopower“ wird auf die nächste Einwohnerratssitzung nochmals traktandiert.

**98 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**12. Berichte des Stadtrates und der Spezialkommission Gemeindeordnung und Reglemente betreffend Feuerwehrreglement-Teilrevision (Nr. 2008/35, Nr. 2008/35a)**

Walter Leimgruber (SP) nimmt als GoR-Präsident Bezug auf den Kommissionsbericht gemäss Vorlage Nr. 2008/35a. Mit den neuen reglementarischen Bestimmungen betreffend der Jugendfeuerwehr, dem Feuerwehrdienstpflicht-Alter sowie der Ersatzabgaben werden Voraussetzungen zu Gunsten des Personalmangels bei der Stützpunktfeuerwehr Liestal geschaffen. Eine Teilprofessionalisierung der Stützpunktfeuerwehr wird aber auch in Zukunft ein Thema sein. Die unter Punkt 4 des Kommissionsberichtes aufgeführten Knackpunkte betreffend der Geschlechterbezeichnung im Reglement, Bildung einer Jugendfeuerwehr, Feuerwehr-Einteilung von Mitarbeitenden der Stadt Liestal sowie zweckgebundenen Verwendung der Erträge werden kurz erörtert.

Margrit Siegrist (SVP) erklärt, ihre Fraktion könne den GoR-Anträgen zustimmen.

Elisabeth Spiess (GL) bemerkt, sie sei schon etwas erschrocken ob der Aussagen des Feuerwehrkommandos betreffend der Problematik im Zusammenhang mit der Rekrutierung von neuen Feuerwehrdienstleistenden sowie der Personalknappheit. Auch ihre Fraktion wird den GoR-Anträgen zustimmen.

Roman Zeller (FDP) orientiert, auch seine Fraktion wird den Anträgen der GoR zustimmen. Im Zusammenhang mit den neuen Bestimmungen gemäss § 22 des Personalreglementes wird die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass vom Stadtrat die „Kann-Formulierung“ betreffend der Rekrutierung von Stadt-Mitarbeitenden auch angewendet wird.

Gerhard Schafroth (CVP/EVP/GLP) sagt, die GoR-Anträge werden auch von seiner Fraktion unterstützt.

Regula Nebiker (SP) erklärt, die Personalproblematik muss ernst genommen werden. Die Feuerwehr wird wohl länger und mehr Mühe damit haben, dass diese Fachorganisation im Milizsystem aufrechterhalten werden kann. Die beantragten reglementarischen Anpassungen dürften deshalb erste wichtige Schritte in die richtige Richtung sein. Ihre Fraktion wird den Anträgen der GoR zustimmen.

Stadtpräsidentin Regula Gysin dankt für die wohlwollende Aufnahme zu dieser komplexen Thematik. Verschiedene Bestimmungen betreffend der Besoldungen und Gebühren gemäss Musterreglement der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung werden vom Stadtrat noch auf Verordnungsstufe geregelt. Der Stadtrat ist vom Feuerwehrkommando bereits über ein Projekt betreffend einer möglichen Neuorganisation der örtlichen Feuerwehr in Zukunft in Kenntnis gesetzt worden.

://: Gemäss Antrag 1 der GoR stimmt der Einwohnerrat der Totalrevision des Reglements der Stützpunkt-Feuerwehr der Stadt Liestal vom 24.11.1999 gemäss Synopse in der Fassung der GoR einstimmig zu.

://: Gemäss Antrag 2 der GoR stimmt der Einwohnerrat der Aufhebung des Gebühren- und Besoldungsreglementes der Stützpunkt-Feuerwehr der Stadt Liestal (ESL 762.2) vom 24.11.2999 einstimmig zu.

://: Gemäss Antrag 3 der GoR stimmt der Einwohnerrat der Änderung von § 22 des Personalreglements gemäss Synopse einstimmig zu.



**99 0.01.011.01 Einwohnerrat**

**13. Tempo 30-Zone Sichern, Änderungen im Kreuzungsbereich  
Sichernstrasse/Wiedenhubstrasse (Nr. 2009/69)**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) verliest den Antrag der FDP-Fraktion, welcher soeben eingereicht wurde: Der Fussgängerstreifen Widmannstrasse soll bleiben, analog zur Situation am Benzburweg. Es wäre ebenfalls wünschenswert, wenn die Schülerlotsen bleiben würden.

Stadtrat Ruedi Riesen erklärt, es ist wichtig, dass der Einwohnerrat betreffend dem stadträtlichen Antrag noch an der heutigen Sitzung einen Entscheid fällt. Bedauerlicherweise ist der Fussgängerstreifen auf dem Situationsplan der Schwarz/Weiss-Kopie schlecht oder gar nicht ersichtlich.

Beat Gränicher (SVP) meint, seine Fraktion habe sich schon in früherer Zeit gegen eine flächendeckende Tempo 30-Zone ausgesprochen. Problematisch sind bei der Sichernstrasse nicht die Autofahrer, sondern die mit einem hohen Tempo herunterfahrenden Velofahrer. Seine Fraktion wird sich aber gegen den stadträtlichen Vorschlag und Antrag nicht gross wehren.

Jürg Holinger (SP) bemerkt, seine Fraktion nimmt vom stadträtlichen Antrag erfreut und zustimmend Kenntnis. Die vom Kanton verlangte Zone hatte er bereits in früherer Zeit als BPK-Mitglied vergeblich vorgeschlagen.

Gerhard Schafroth (CVP/EVP/GLP) berichtet, seine Fraktion werde den Antrag der FDP-Fraktion unterstützen, da die Munzacher-Kreuzung sehr gefährlich ist.

Pascal Porchet (FDP) orientiert, es sind Befürchtungen vorhanden, dass man in der Tempo 30-Zone als Autofahrer gar noch von Velofahrern überholt wird. Die stadträtliche Vorlage wird von seiner Fraktion dennoch unterstützt. Doch könnte vom Stadtrat bei der Projektrealisierung auf unkonventionelle Art der Fussgängerstreifen zur Sicherheit der Kinder belassen werden.

Ernst Burkhardt (SP) hat ein gewisses Verständnis für die vorgängig erwähnten Bedenken, doch ist die beantragte, neue Tempo 30-Zone die einzig richtige Lösung. Er ist bemüht, sich künftig als Velofahrer an das Tempolimit zu halten.

://: Mit 30 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen stimmt der Stadtrat mehrheitlich dem stadträtlichen Antrag für eine Änderung der Tempo 30-Zone Sichern zu.

Pascal Porchet (FDP) bestätigt auf Anfrage von Ratspräsident Franz Kaufmann, dass die FDP-Fraktion ihren Antrag zurückzieht. Dies mit der Hoffnung, dass der Vorschlag betreffend dem Verbleib des Fussgängerstreifens bei der Projektrealisierung berücksichtigt wird.

## **SCHLUSSWORT von Ratspräsident Franz Kaufmann**

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) richtet in seiner Schlussrede folgende Worte an die Anwesenden:

„Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Mit der heutigen Sitzung geht mein Präsidialjahr zu Ende. Wir hatten im vergangenen Jahr einige heikle Geschäfte zu beraten wie die Revision der Ortsplanung, Debatten um Steuersenkungen und die Einführung von familienergänzenden Tagesstrukturen. Diese Geschäfte wurden engagiert geführt, doch war für mich die Sitzungsleitung dank der guten Gesprächs- und Diskussionskultur kein Problem. Dafür danke ich Euch allen. Ebenfalls danken möchte ich für die Wahl zum Ratspräsidenten vor einem Jahr, ermöglichte es mir doch, ein interessantes und spannendes Jahr verbringen zu dürfen. Es war ein gutes Jahr und ich habe es gern gemacht. Nebst der Leitung des Ratsbetriebes hatte ich Gelegenheit, Liestal noch auf eine andere Art bei Anlässen von Turnern, Schützen usw. sowie beispielsweise am Feuerwehrball kennenlernen zu dürfen. Auf einen Anlass möchte ich ganz speziell eingehen: Am 26. und 28. März führte die Klasse 4 I des Burg-Schulhauses das Theaterstück „ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare auf. Ein völlig anderes Bild der heutigen Jugend ist mir entgegengekommen, die geleistete enorme Arbeit, Kreativität und Spielfreude war einfach sensationell. Ein Expertenteam aus Zürich hat die Aufführung begutachtet und die ganze Truppe daraufhin ans Jugendtheatertreffen nach Zürich eingeladen. Die Schüler durften ihre Inszenierung nochmals zeigen und hatten beste Werbung für Liestal gemacht. Das Potenzial, die Kreativität und Freude der Jugendlichen, aber auch die guten Schulen und Lehrkräfte von Liestal haben mich zutiefst beeindruckt. Wenige Wochen später hat die Klasse 4 v mit der Aufführung von Horvaths „Himmelwärts“ noch einen draufgesetzt. Auch hier konnte eine ungeahnte Fantasie, Spielfreude und ein riesiges Engagement festgestellt werden. Liestal darf stolz auf seine Schulen, Lehrer und solche jungen Leute sein. Ich möchte euch auffordern, am Kultur- und Schulleben von Liestal teilzunehmen. Zum Schluss danke ich dem Büro, dem Ratssekretär und ganz speziell dem Vizepräsidenten Adrian Mächler für die angenehme Zusammenarbeit ganz herzlich. Dem neuen Präsidenten Adrian Mächler und dem Vizepräsidenten Jürg Holinger wünsche ich alles Gute und ein gutes Gelingen im neuen Amtsjahr. Besten Dank und eine gute Sommerpause.“

Stadtpräsidentin Regula Gysin bedankt sich bei Ratspräsident Franz Kaufmann namens des Stadtrates für die gute Zusammenarbeit während des letzten Jahres. Üblicherweise erhält der abtretende Einwohnerratspräsident ein paar Flaschen Liestaler-Wein als kleines Dankeschön. Ausnahmsweise wurde darauf verzichtet, wäre es doch Wasser in den Rhein getragen, würde man einem Winzer noch Rathauswein schenken. Sie hofft deshalb, dass er das Körbchen mit den italienischen Spezialitäten zusammen mit seiner Familie geniessen kann.

Schluss der Sitzung: 19.15 Uhr

Für den Einwohnerrat

Der Präsident

Franz Kaufmann

Der Ratsschreiber

Marcel Jermann